

EASYTHERM IR-PANEEL-HEIZUNG UND PHOTOVOLTAIK – SPAREN IN GUTER WOHNATMOSPHERE

Kuscheln mit der Infrarot-Heizung

Total begeistert ist Geschäftsmann Karl Fuchs aus Orth/Donau von der Kombination easyTherm-IR-Heizung und PV-Anlage auf dem Dach: „Ich habe weniger Energiekosten als früher mit meiner Gastherme und verheize umweltfreundlich meinen eigenen Strom.“ Dass die IR-Heizung ein angenehmes Wohlfühlklima bietet und seine Frau die angenehme Strahlungswärme liebt, sind weitere Pluspunkte für easyTherm.

Vor acht Jahren ist Karl Fuchs in sein neues Haus eingezogen. Das Niedrigenergiehaus war komplett mit Gastherme, Fußbodenheizung und Luft-/Luft-Wärmepumpe für das Wasser und die kontrollierte Wohnraumlüftung ausgestattet. An Technik schon immer interessiert, hat sich Karl Fuchs bald darauf eine 4,5 kWp-PV-Anlage auf sein in Ost-West-Richtung liegendes Dach installieren lassen, um den Strom vorerst einmal ins Netz einzuspeisen. Doch der Unterschied zwischen den 6,5 Cent/kWh, die er für seinen Strom bekam und den 22 Cent/kWh die er für seinen verbrauchten Strom zahlen musste, waren dem Geschäftsmann bald ein Dorn im Auge. Dennoch ließ er sich von Elektrotechniker Markus Unger weitere 2,5 kWp PV-Module aufs Dach legen, um sowohl die Morgen- als auch die Abendsonne besser nutzen zu können.

IR-Heizung zur effizienten Stromnutzung. Nach dem Motto „Ich will ja meinen Strom nicht verschenken, sondern selbst verbrauchen“ war guter Rat in diesem Fall nicht teuer, sondern stellte sich in Form eines transportablen easyTherm IR-Paneels mit 500 W ein – und dem Hinweis vom Fachmann Unger, dass dies die effizienteste Möglichkeit sei, den eigenen Strom in ein behagliches Wohnklima umzumünzen.

Sind sich einig, wenn es ums Thema Infrarot-Paneel-Heizung geht: „Behaglich wie ein Kachelofen, energieeffizient, perfekt regelbar und auch in der Nachrüstung unschlagbar.“ (von links: Elektrotechniker Markus Unger (et.u), easyTherm-Vertriebsleiter Ost Robert Jungwirth, Kunde Karl Fuchs und easyTherm-Geschäftsführer Thomas Buliczek)



Dieses IR-Paneel wurde vorerst einmal im Badezimmer benutzt und fand sofort Anklang, da es nicht nur wohlige Wärme abgab, sondern auch das kalte Waschbecken mitwärmte, was sich gerade bei nackter Haut angenehm anfühlte. Schnell entschlossen wurden einmal zwei Paneele angeschafft – für das Bade- und das Wohnzimmer. Und kurz vor dem Winter 2012 kam noch eines im Wohnzimmer dazu, ebenfalls ein kleineres im Schlafzimmer und eines im Kinderzimmer. Mittlerweile wird jedes Zimmer mit IR-Paneelen beheizt. Insgesamt gibt es im Hause Fuchs jetzt zehn easyTherm-Paneele, je nach Raumgröße von 125-750 W, insgesamt 3,6 kW Anschlussleistung. Ursprünglich wurde die IR-Heizung per Zeitschaltuhr geschaltet, um nur untertags den

selbst erzeugten PV-Strom zu verbrauchen. Mittlerweile sorgt ein zentral eingesetzter Raumthermostat easymultiroom Funk mit Wochen- und Tagesprogrammfunktion in Verbindung mit kombinierbaren easywall Funk-Raumthermostaten dafür, dass einerseits die Räume gut beheizt werden (Karl Fuchs und seine Frau haben es lieber warm und stellen auf 23 Grad), andererseits der untertags erzeugte Sonnenstrom verbraucht wird.

Die Gasheizung war teurer. Nach der guten Erfahrung mit der IR-Paneel-Heizung hat Karl Fuchs gleich im Frühjahr 2013 das Gas abgemeldet. Bereut hat er es bis heute nicht, denn abgesehen vom angenehmen



Karl Fuchs, Maler, Anstreicher, Tapezierer und Bodenleger in Orth/Donau genießt die behagliche Wärme der easyTherm-IR-Heizpaneelle. Mittlerweile zehn Paneele mit insgesamt knapp 3.600 W ermöglichen in seinem zweistöckigen Haus mit 168 m² Wohnfläche auch in der kalten Jahreszeit ein Wohlfühlklima mit weniger Energiekosten als die ursprüngliche Gasheizung



Ursprünglich hatte Karl Fuchs auf seinem Dach in Ost-West-Richtung eine PV-Anlage mit 4,5 kWp. 2012 kamen 2,5 kWp dazu. Der erzeugte Strom wird hauptsächlich für die IR-Heizung und Luft/Luft-Wärmepumpe genutzt – Überschuss ins Netz eingespeist

Raumklima der IR-Heizung, gingen auch die Energiekosten zurück. Die Rechnung des Stromanbieters zeigt vom Juni 2013 bis Juli 2014 einen Verbrauch von 5.688,10 kWh mit Stromkosten (inklusive Netzgebühren usw.) von 1.062,52 Euro. Fuchs: „Da ist alles dabei, allgemein verbrauchter Strom, Warmwasser und Heizen.“ Und freut sich über zusätzliche 201,29 Euro, die er für ins Netz eingespeiste 3.096,20 kWh PV-Strom erhielt. Dazu erspar ich mir die Gaskosten von Rund 800 Euro pro Jahr dazu noch Leitungs- und Zählermiete sowie 68 Euro für den Rauchfangkehrer.



Per Raumthermostat easymultiroom Funk wird die IR-Heizung gesteuert

Mundpropaganda vom zufriedenen Kunden. Da Karl Fuchs in seiner Tätigkeit in vielen Häusern im Einsatz ist und mit vielen Menschen zusammenkommt, kann er auch die Heizsysteme und deren Raumklima gut vergleichen. Karl Fuchs: „Infrarot gibt mir bei weniger Leistung und Temperatur ein besseres Wärmegefühl. Das ist für mich klar. Denn die Strahlung heizt den Körper auf und nicht die Luft. Daher ist mir warm.“ Und auch die Möglichkeit der einfachen Nachrüstung mit geringen Installations- und Montagekosten hat ihn überzeugt: „Nach meinen guten Erfahrungen mit den easyTherm-IR-Paneelen kann ich sie jedermann empfehlen.“

www.easy-therm.com, www.etu.co.at



Mit diesem transportablen IR-Heiz-Paneel zum Testen hat Elektrotechniker Unger seinen Kunden überzeugt. Was er auch noch genießt? Dass im Badezimmer dank IR-Strahlung die Waschmuschel nicht mehr kalt ist

JUNG



Ein System – viele Vorteile

eNet – der Funk-Standard des Elektrohandwerks

Schnell installiert und nachgerüstet, intuitiv und flexibel bedient: eNet ist die zukunftssichere Lösung für die funkvernetzte Elektroinstallation. Licht schalten und dimmen, Rollläden nach Wunsch verfahren und individuelle Szenen realisieren – mit eNet komfortabel per Wandsender, Handsender, Computer oder Smartphone.

EURO UNITECH Elektrotechnikges. m.b.H.
A-8020 Graz | Bahnhofgürtel 35 | Tel. (0316) 683616
A-1210 Wien | Floridsdorfer Hauptstr. 1 | Tel. (01) 6627250
E-mail: info@eurounitech.at | www.eurounitech.at